

# KUKA

ZWISCHENBERICHT 1. QUARTAL 2011

## AUTOMATION WIRD EINFACH



# INHALT

---

<b>ÜBERBLICK</b>	<b>1</b>
<b>KENNZAHLEN</b>	<b>1</b>
<b>VORWORT</b>	<b>2</b>
<b>LAGEBERICHT</b>	<b>3</b>
Rahmenbedingungen	3
Geschäftsbereiche	4
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Forschung und Entwicklung	12
Mitarbeiter	12
Unternehmensrisiken	13
Ausblick	13
<b>KUKA AM KAPITALMARKT</b>	<b>14</b>
<b>ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>16</b>

---

## **TITELBILD:**

Automation wird einfach!

Der Geschäftsbereich Robotics präsentiert seine neue Generation Industrieroboter QUANTEC mit der Robotersteuerung KR C4 und einem neuen Touch-Display, dem KUKA smartPAD.

## ÜBERBLICK

### HOHER AUFTRAGSEINGANG UND DEUTLICHE VERBESSERUNG DER ERGEBNISSE

- **Auftragseingänge steigen in Q1/11 um 50,5% auf 397,1 Mio. EUR**
  - **Book-to-Bill-Ratio steigt im Konzern auf 1,22**
  - **Robotics erzielt mit 183,1 Mio. EUR neues All-time High**
- **Umsatzerlöse ziehen im Q1/11 um 56,1% auf 326,5 Mio. EUR an**
- **EBIT-Marge verbessert sich von -0,8% in Q1/10 auf 4,5% in Q1/11**
- **Nachsteuerergebnis steigt auf 5,4 Mio. EUR, nach -11,0 Mio. EUR in Q1/10**
- **KUKA erhöht Guidance für das Geschäftsjahr 2011**

## KENNZAHLEN DES KUKA KONZERNS

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2011	Veränderung
Auftragseingänge	263,8	397,1	50,5%
Auftragsbestand (31.03.)	606,7	700,2	15,4%
Umsatzerlöse	209,1	326,5	56,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	38,6	66,8	73,1%
in % der Umsatzerlöse	18,5%	20,5%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1,7 *	14,7	-
in % der Umsatzerlöse	-0,8%	4,5%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	3,9	20,8	>100%
in % der Umsatzerlöse	1,9%	6,4%	-
Ergebnis nach Steuern	-11,0	5,4	-
Ergebnis je Aktie in €	-0,39	0,17	-
Investitionen	1,9	4,1	>100%
Eigenkapitalquote in % (31.03.)	21,5%	20,1%	-
Nettoverschuldung (31.03.)	42,3	70,1	65,7%
Mitarbeiter (31.03.)	5.799	6.192	6,8%

\* bereinigt um im Betriebsergebnis enthaltene Finanzierungskosten (IAS 23 R)

## VORWORT

### STARKER START INS ERSTE QUARTAL 2011

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

unser operatives Geschäft legte einen starken Start ins laufende Geschäftsjahr hin! Die Auftragseingänge zogen um 51% und die Umsatzerlöse um 56% gegenüber dem Vorjahr an.

Unsere beiden Geschäftsbereiche konnten jeweils zweistellig beim Auftragseingang zulegen. Ein Allzeithoch erreichte unser Geschäftsbereich Robotics bei den Auftragseingängen und bei den Umsatzerlösen im ersten Quartal. Die Nachfrage aus der General Industry legte besonders zu. Nachdem das vergangene Jahr von einem Boom der Automobilindustrie geprägt war, ist die General Industry jetzt in beiden Geschäftsbereichen nachgezogen. Die Umsatzerlöse beider Geschäftsbereiche übertrafen ebenfalls sehr deutlich das Vorjahr: +51% bei den Systems und +58% bei den Robotics. Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich von Quartal zu Quartal verbessert und erreichte im abgelaufenen Quartal einen Wert von 14,7 Mio. EUR.

Nicht zuletzt weil wir zuvor in Wachstumsfelder und innovative Produkte investiert haben, konnten wir unsere Marktstellung in den schnell wachsenden Ländern Asiens und Südamerikas ausbauen.

KUKA hat nicht nur bemerkenswerte Geschäftszahlen für das erste Quartal 2011 vorgelegt, sondern auch großes Interesse der Fachbesucher auf der größten Industriemesse der Welt in Hannover auf sich gezogen. In der Tat ist „Smart Efficiency“ – das Leitmotiv der Hannover Messe 2011 – ohne die robotergestützte Automation von Produktionsprozessen, wie wir sie betreiben, schwerlich vorstellbar. Dies gilt einerseits für die Herstellung von leichteren Werkstoffen. KUKA zeigte hier neue Verfahren zur automatisierten Verarbeitung von kohlefaserverstärkten Kunststoffen; andererseits gilt dies aber auch für den effizienteren Einsatz von Ressourcen. So konnten wir den Energieverbrauch unserer neuen Generation Industrieroboter um bis zu 25% senken.

Die Geschäftszahlen des ersten Quartals 2011 stimmen mich für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres sehr zuversichtlich. Ohne das Vertrauen unserer Kunden wäre dieser Fortschritt nicht so eindrucksvoll gewesen. Dabei verdient aber vor allem der große Einsatz unserer Mitarbeiter höchste Anerkennung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Till Reuter  
Vorstandsvorsitzender

## RAHMENBEDINGUNGEN

Die dynamische **Entwicklung der Weltwirtschaft** hat sich trotz einiger belastender Faktoren Anfang dieses Jahres fortgesetzt. Im ersten Quartal 2011 ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt nach Angaben des Wirtschaftsministeriums um 0,8% gegenüber dem Vorquartal deutlich angestiegen. Für den weiteren Verlauf des Jahres sind viele Fachleute deshalb optimistisch und haben ihre Wachstumsprognosen kräftig angehoben. In ihrem Frühjahrsgutachten sagen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für 2011 einen Anstieg der deutschen Wirtschaftsleistung um 2,8% voraus (bisher: 2,3%). Spitzenreiter der Weltkonjunktur bleiben jedoch die bevölkerungsreichen Länder Asiens: Indien +8,5% und China +9,3%. Der Atomunfall in Japan dürfte nach Ansicht von Fachleuten den Aufwärtstrend der Weltwirtschaft allenfalls kurzfristig beeinträchtigen.

Die deutsche **Automobilindustrie** profitierte im ersten Quartal 2011 weiterhin von der hohen Dynamik der Nachfrage auf wichtigen Auslandsmärkten. Die Exporte der deutschen PKW-Hersteller stiegen in diesem Zeitraum gegenüber dem Vorjahr um 11% auf 1,2 Mio. Einheiten. Für das Gesamtjahr 2011 peilt der Verband der Automobilindustrie (VDA) mit 4,5 Mio. Fahrzeugen einen neuen Rekordwert im Export an (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR).

Doch auch der Inlandsmarkt entwickelt sich erfreulich. Hier stieg der Absatz an PKW im ersten Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahresniveau um 14% auf 0,8 Mio. Einheiten und erreichte damit den höchsten Stand seit 2006. Steigende Absatzzahlen im Inland und im Export führten insgesamt zu einer Zunahme des Produktionsvolumens in den deutschen Werken auf 1,5 Mio. PKW, ein Plus von 8% gegenüber dem Vorjahresquartal. In China, mittlerweile der weltgrößte PKW-Markt, stiegen die Verkäufe in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 12% auf 3,1 Mio. Einheiten und in den USA erhöhte sich die Nachfrage nach PKW und leichten LKW sogar um 22%. Der europäische Markt ging dagegen nach dem Auslaufen von staatlichen Abwrackprämien in einigen großen Absatzländern wieder um 2,3% gegenüber dem Vorjahr zurück.

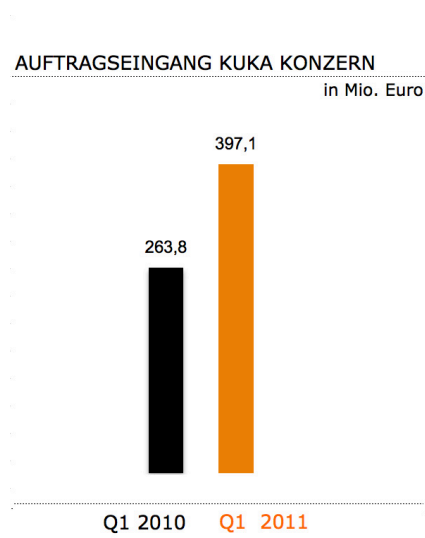
Der deutsche **Maschinen- und Anlagenbau** befindet sich weiter auf Wachstumskurs. In den ersten drei Monaten 2011 zogen die Bestellungen aus dem Inland und aus dem Ausland mit einem Plus von 35% bzw. 31% preisbereinigt jeweils deutlich an. Insgesamt gesehen ergab sich für die Branche ein Zuwachs um 32% gegenüber dem Vorjahr. Deshalb erhöhte der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer VDMA auf der Hannover Messe seine Prognose für die Produktion im laufenden Jahr preisbereinigt auf 14%. Zum Jahresanfang war man noch von 10% ausgegangen. Dabei wurde der Anstieg der Produktion des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus im vergangenen Jahr von 8,8% auf 9,4% nach oben korrigiert. Mit einer Kapazitätsauslastung von mehr als 86% haben die Mitgliedsfirmen des VDMA zwischenzeitlich wieder eine Normalauslastung erreicht. Damit dürfte sich die Maschinebaubranche nach Ansicht von Fachleuten bis 2012 vollständig von den Folgen der Wirtschaftskrise erholen.

Die **Roboterbranche** konnte den konjunkturbedingten Einbruch des Vorjahres innerhalb nur eines Jahres wieder aufholen. Nach Angaben des Fachverbandes IFR (International Federation of Robotics) wurden 2010 weltweit insgesamt 115.000 Industrieroboter abgesetzt; dies ist eine mehr als Verdoppelung gegenüber 2009 mit 52.500 Einheiten. Im ersten Quartal 2011 erhöhten sich die Auftragseingänge der VDMA-Sparte Robotik und Automation preisbereinigt um 47% gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Die Nachfrage nach robotergestützter Automation wächst derzeit vor allem im Ausland wesentlich schneller als in der deutschen Maschinenbaubranche insgesamt.

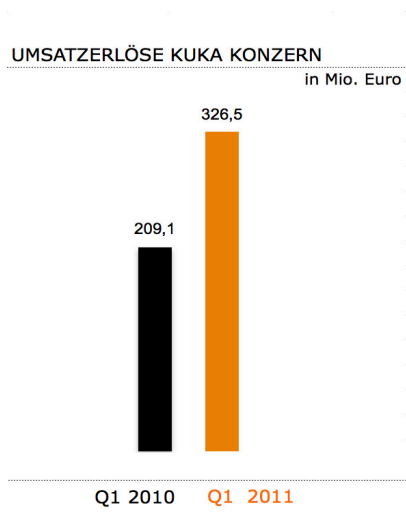
## GESCHÄFTSVERLAUF

Dank der zu Beginn des Jahres 2011 fortgesetzten Erholung der Weltwirtschaft besteht in allen Regionen der Welt eine starke Nachfrage nach Investitionsgütern. Dadurch stiegen die **Auftragseingänge** des KUKA Konzerns im abgelaufenen ersten Quartal auf 397,1 Mio. EUR (Vorjahreswert: 263,8 Mio. EUR; +50,5%) und erreichten fast den bisherigen Höchststand (Q1/08: 404,3 Mio. EUR). Neben den unverändert hohen Bestellungen aus der internationalen Automobilindustrie zieht nunmehr auch das Geschäft mit der allgemeinen Industrie (General Industry) deutlich an.

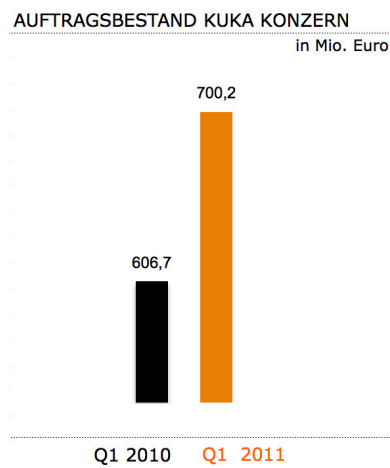
Der Geschäftsbereich Robotics erreichte mit 183,1 Mio. EUR (Vorjahreswert: 114,7 Mio. EUR; +59,6%) ein neues Quartals - Allzeithoch. Die größten Zuwächse wurden mit Kunden aus der General Industry erzielt. Auch der Geschäftsbereich Systems profitierte von den positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Im ersten Quartal 2011 erzielte der Geschäftsbereich einen Auftragseingang in Höhe von 215,8 Mio. EUR (Vorjahreswert: 161,6 Mio. EUR; +33,5%).



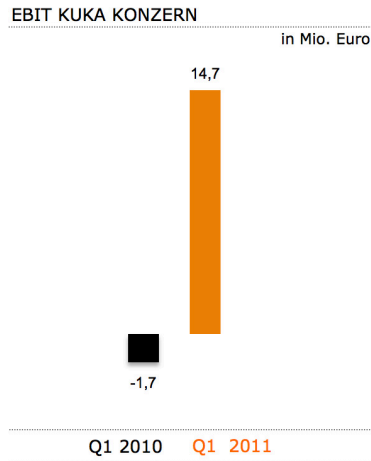
Auch die **Umsatzerlöse** des KUKA Konzerns verzeichneten im ersten Quartal 2011 einen deutlichen Anstieg. Mit 326,5 Mio. EUR lagen sie um 56,1% über dem entsprechenden Vorjahresquartal (Q1/10: 209,1 Mio. EUR) sowie auf dem Niveau des traditionell umsatzstarken Jahresendquartals (Q4/10: 324,6 Mio. EUR). Insbesondere der Geschäftsbereich Systems erreichte mit Umsätzen in Höhe von 204,7 Mio. EUR einen Anstieg um 50,5% gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1/10: 136,0 Mio. EUR). Ähnliche Zuwächse gegenüber dem Vorjahr erzielte auch der Geschäftsbereich Robotics, bei dem die Umsatzerlöse mit 136,0 Mio. EUR um 57,8% über dem Vorjahr (Q1/10: 86,2 Mio. EUR) lagen. KUKA Robotics kann auch hier ein Quartals-Allzeithoch markieren.



Im ersten Quartal 2011 lag die Book-to-Bill-Ratio; d.h. das Verhältnis von Auftragseingängen zu den Umsatzerlösen, im KUKA Konzern bei 1,22. Basierend darauf stieg der **Auftragsbestand** im KUKA Konzern weiter an und erhöhte sich von 630,5 Mio. EUR zum Jahresende 2010 um 69,7 Mio. EUR auf 700,2 Mio. EUR zum 31. März 2011 (+11,1%). Gegenüber dem Vorjahr stieg der Auftragsbestand um 15,4% (31.3.2010: 606,7 Mio. EUR). Hauptverantwortlich für den Anstieg ist der Geschäftsbereich Robotics (+48,1 Mio. EUR). Im Geschäftsbereich Systems stieg der Auftragsbestand um 20,1 Mio. EUR.



Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** hat sich im KUKA Konzern seit Anfang vergangenen Jahres von Quartal zu Quartal kontinuierlich verbessert und erreichte im ersten Quartal 2011 einen Wert von 14,7 Mio. EUR. Diese erfreuliche Entwicklung ist im Wesentlichen auf die deutlich höhere Kapazitätsauslastung, aber auch auf die in den vergangenen zwei Jahren vorgenommenen Verbesserungen der Prozesse und Strukturen im Unternehmen zurückzuführen. Die EBIT-Marge betrug 4,5% (Q1/10: -0,8%). Der Geschäftsbereich Robotics erwirtschaftete in diesem Zeitraum ein EBIT in Höhe von 10,0 Mio. EUR (Q1/10: 0,5 Mio. EUR) und erzielte eine EBIT-Marge von 7,4% (Q1/10: 0,6%). Der Geschäftsbereich Systems trug 7,7 Mio. EUR (Q1/10: 2,1 Mio. EUR) zum Konzern-EBIT bei und erzielte eine EBIT-Marge in Höhe von 3,8% (Q1/10: 1,5%). Mit diesen Ergebnissen näherten sich die Geschäftsbereiche kontinuierlich ihren EBIT Zielmargen von 10% (Robotics) und 5% (Systems) an.



## ENTWICKLUNG IN DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

### ROBOTICS

#### KENNZAHLEN ROBOTICS

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2011	Veränderung
Auftragseingänge	114,7	183,1	59,6%
Auftragsbestand (31.03.)	126,7	197,1	55,6%
Umsatzerlöse	86,2	136,0	57,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	21,5	42,4	97,2%
in % der Umsatzerlöse	24,9%	31,2%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	0,5	10,0	>100%
in % der Umsatzerlöse	0,6%	7,4%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	3,0	13,0	>100%
in % der Umsatzerlöse	3,5%	9,6%	-
Mitarbeiter (31.03.)	2.145	2.489	16,0%

Der **Geschäftsbereich Robotics** profitierte im ersten Quartal 2011 von der unverändert hohen Nachfrage nach Industrierobotern und erreichte mit 183,1 Mio. EUR ein neues Allzeithoch bei den Auftragseingängen. Hierin sind jedoch auch Verschiebungen von Abrufaufträgen aus Rahmenverträgen mit Großkunden aus der Automobilindustrie aus dem vierten Quartal 2010 enthalten. Insgesamt steigerte der Geschäftsbereich seine **Auftragseingänge** gegenüber dem Vorjahresquartal um 59,6% (Q1/10: 114,7 Mio. EUR).

Neben dem starken Geschäft mit der Automobilindustrie entwickelt das Geschäft mit der General Industry nunmehr zunehmende Dynamik. Während hier im Vorjahr Aufträge im Wert von durchschnittlich 47 Mio. EUR pro Quartal hereingeholt werden konnten, gewann der Geschäftsbereich im ersten Quartal 2011 Aufträge aus diesem Marktsegment in Höhe von 87,5 Mio. EUR; dies ist mehr als eine Verdoppelung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (Q1/10: 42,9 Mio. EUR). Robotics gewann hierbei u.a. einen Rahmenvertrag zur Lieferung von 100 Industrierobotern in die chinesische Papierindustrie. Der erste Abruf innerhalb dieses Rahmenvertrags erfolgte bereits im ersten Quartal 2011. Außerdem liefert die Gesellschaft Roboter an die brasilianische Brauereiwirtschaft, die in verschiedenen Abfüllanlagen für die Palettierung von Bierdosen zum Einsatz kommen.



Aus der europäischen Konsumgüterindustrie konnte Robotics u.a. Aufträge von der Württembergischen Metallwarenfabrik (WMF) zum Schleifen und Polieren von Kochgeschirr sowie über Palettierroboter von der französischen Firma BEL zur automatischen Verpackung von Käse gewinnen.

Den größten Einzelauftrag aus der General Industry erhielt der Bereich Advanced Robotics von Siemens Healthcare. Es handelt sich um die Lieferung von Medizinrobotern des Typs KR 240 MED AX, die in der modernen Röntgen-Bildgebung eingesetzt werden.

KUKA Robotics konnte im ersten Quartal 2011 einen Rahmenvertrag mit der Daimler AG über die Lieferung von insgesamt 3.000 Industrierobotern der neuen Generation QUANTEC einschließlich der neuen Robotersteuerung KR C4 abschließen. Dies ist ein wesentlicher Meilenstein für die erfolgreiche Markteinführung der neuen Robotergeneration. Auftragseingänge aus diesem Rahmenvertrag werden in größerem Umfang ab 2012 erwartet. Die Roboter kommen in verschiedenen Werken des Konzerns zum Einsatz.

Parallel zur starken Entwicklung der Auftragseingänge zogen auch die **Umsatzerlöse** des Geschäftsbereichs Robotics deutlich an: diese erreichten im ersten Quartal 2011 einen Wert von 136,0 Mio. EUR und übertrafen den Vergleichswert des Vorjahres damit um 57,8% (Q1/2010: 86,2 Mio. EUR). Auch hier verzeichnete Robotics ein Allzeithoch.

Der **Auftragsbestand** im Geschäftsbereich Robotics stieg auf Grund des kräftigen Auftragseingangs gegenüber dem Jahresendwert 2010 (149,0 Mio. EUR) um 48,1 Mio. EUR (+32,3%) auf 197,1 Mio. EUR an. Im Jahresvergleich betrug der Anstieg sogar 55,6% (31.3.2010: 126,7 Mio. EUR). Mitverantwortlich für den hohen Auftragsbestand sind auch längere Lieferzeiten bei Vorlieferanten aufgrund der anhaltend dynamischen Geschäftsentwicklung.

Der Geschäftsbereich Robotics erwirtschaftete im ersten Quartal 2011 ein **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in Höhe von 10,0 Mio. EUR, während im ersten Quartal des Vorjahres lediglich ein leicht positives Ergebnis in Höhe von 0,5 Mio. EUR erzielt wurde. Dementsprechend verbesserte sich auch die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs im ersten Quartal 2011 auf 7,4% (Q1/2010: 0,6%) und nähert sich weiter der Zielmarge von 10% an. Die Entwicklung der Belegschaft des Geschäftsbereichs Robotics wird im Abschnitt Mitarbeiter dargestellt.

#### AUFTRAGSEINGÄNGE ROBOTICS NACH BEREICHEN

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2011	Veränderung
Automotive	50,9	68,0	33,6%
General Industry	42,9	87,5	>100%
Service	20,9	27,6	32,1%
<b>Summe Auftragseingänge</b>	<b>114,7</b>	<b>183,1</b>	<b>59,6%</b>

Der Geschäftsbereich Robotics erhielt im ersten Quartal 2011 aus der Automobilindustrie Aufträge in Höhe von 68,0 Mio. EUR (Q1/10: 50,9 Mio. EUR; +33,6%). Auch die Serviceaufträge erhöhten sich in einer ähnlichen Größenordnung: +32,1% auf 27,6 Mio. EUR (Q1/10: 20,9 Mio. EUR). Die General Industry verzeichnete den deutlichsten Anstieg: Gebucht wurden 87,5 Mio. EUR: ein Plus von 104,0% gegenüber dem ersten Quartal 2010 (Q1/10: 42,9 Mio. EUR). Damit hat dieses Marktsegment die Automobilindustrie auch in absoluten Zahlen überholt und kommt derzeit auf einen Anteil von 47,8% an den Auftragseingängen des Geschäftsbereichs.

## SYSTEMS

### KENNZAHLEN SYSTEMS

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2011	Veränderung
Auftragseingänge	161,6	215,8	33,5%
Auftragsbestand (31.03.)	489,2	509,3	4,1%
Umsatzerlöse	136,0	204,7	50,5%
Bruttoergebnis	16,0	22,2	38,8%
in % der Umsatzerlöse	11,8%	10,8%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2,1	7,7	>100%
in % der Umsatzerlöse	1,5%	3,8%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	4,4	10,0	>100%
in % der Umsatzerlöse	3,2%	4,9%	-
Mitarbeiter (31.03.)	3.451	3.512	1,8%

Die Auftragsentwicklung des Geschäftsbereichs Systems profitierte von dem Anziehen der Nachfrage nach Produktionsanlagen sowohl in der Automobilindustrie als auch in der General Industry. Gleichzeitig wird unverändert auf die Preisqualität der hereingenommenen Aufträge geachtet. Insgesamt erzielte der Geschäftsbereich im ersten Quartal 2011 einen **Auftragseingang** in Höhe von 215,8 Mio. EUR; dies ist ein Zuwachs um 33,5% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (Q1/10: 161,6 Mio. EUR).

Bedeutende Aufträge erhielt der Geschäftsbereich im ersten Quartal 2011 u.a. von zwei großen nordamerikanischen Automobilherstellern zum Bau verschiedener Karosserieanlagen. Aus China und den USA erhielt Systems Aufträge zum Bau von mehreren automatisierten Montagelinien.

Außerdem gewann KUKA Systems mehrere Aufträge aus der Solarindustrie von Kunden aus China, Nordamerika und dem europäischen Ausland. Hierbei handelt es sich um komplette Produktionslinien zur Herstellung von Photovoltaikmodulen mit einer jährlichen Leistung von 50 bis 160 Megawatt.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Systems erreichte im ersten Quartal 2011 204,7 Mio. EUR und lag damit fast auf dem Niveau des traditionell starken Jahresendquartals (Q4/10: 219,3 Mio. EUR). Gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres betrug der Zuwachs 50,5% (Q1/10: 136,0 Mio. EUR).

Der **Auftragsbestand** des Geschäftsbereichs erhöhte sich zum Quartalsende weiter auf 509,3 Mio. EUR (+1,9% gegenüber dem Jahresendstand 2010). Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (31.3.2010: 489,2 Mio. EUR) betrug der Anstieg 4,1%.

Das EBIT des Geschäftsbereichs Systems belief sich im ersten Quartal 2011 auf 7,7 Mio. EUR (Q1/10: 2,1 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist vor allem auf das erhöhte Bruttoergebnis, bedingt durch die deutlich höheren Umsätze, zurückzuführen. Dementsprechend erhöhte sich die EBIT-Marge in ersten Quartal 2011 auf 3,8% (Q1/10: 1,5%). Die Entwicklung der Belegschaft des Geschäftsbereichs Systems wird im Abschnitt Mitarbeiter dargestellt.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### ERTRAGSLAGE

Der KUKA Konzern erzielte im 1. Quartal 2011 **Umsatzerlöse** in Höhe von 326,5 Mio. EUR, ein Anstieg um 56,1% gegenüber dem Vorjahreswert von 209,1 Mio. EUR. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** verbesserte sich um 28,2 Mio. EUR oder 73,1% auf 66,8 Mio. EUR. Die **Bruttomarge** im Konzern erhöhte sich von 18,5% auf 20,5%, wobei der Geschäftsbereich Robotics Treiber dieser Entwicklung war. Dieser konnte dank erhöhter Umsätze und den damit verbundenen Skaleneffekten die Bruttomarge von 24,9% auf 31,2% steigern. Darüber hinaus wirken die erfolgreichen Kostenoptimierungen; so wurde in allen Bereichen eine Verbesserung der Margen erzielt. Der Geschäftsbereich Systems verzeichnete eine rückläufige Bruttomarge (10,8% im abgelaufenen Quartal gegenüber 11,8% im Vorjahresquartal), was im Wesentlichen auf die höheren Finanzierungskostenanteile in den Herstellkosten zurückzuführen war. Bereinigt um diesen Effekt betragen die Werte 11,7% für Q1/11 bzw. 11,9% für Q1/10.

Bei den Overheadkosten stiegen insbesondere die Kosten für Forschung und Entwicklung von 6,9 Mio. EUR auf nunmehr 9,7 Mio. EUR. Grund hierfür ist die wieder erhöhte Aktivität in der für den Konzern sehr bedeutenden technologischen Positionierung, sowohl in der Industrierobotik als auch in der Advanced Robotics. Neben den vor allem umsatzbedingt gestiegenen Vertriebskosten erhöhten sich die Verwaltungskosten erkennbar von 16,1 Mio. EUR auf 20,3 Mio. EUR, wobei im Vorjahr neben dem produktiven Bereich auch in der Verwaltung Kurzarbeit und Überstundenabbau zu deutlich geringeren Kosten führten.

Insgesamt betrug das **Betriebsergebnis** für die ersten drei Monate 2011 13,0 Mio. EUR (Vorjahr -1,9 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung der im Betriebsergebnis enthaltenen Finanzierungszinsen in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR) ergibt sich ein positives **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** von 14,7 Mio. EUR (Vorjahr -1,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge beträgt im 1. Quartal 2011 4,5% verglichen mit -0,8% im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Anstieg ist dabei auf beide Geschäftsbereiche zurückzuführen. Während die EBIT-Marge im Segment Systems von 1,5% auf 3,8% verbessert werden konnte, war im Segment Robotics ein Anstieg von 0,6% auf 7,4% zu verzeichnen. Gegenüber dem vierten Quartal 2010 konnte die EBIT-Marge in beiden Geschäftsbereichen weiter verbessert werden (Systems: +0,4 Prozentpunkte, Robotics +1,1 Prozentpunkte).

Das **EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)** beträgt 20,8 Mio. EUR und liegt damit um 16,9 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums. Insgesamt wurden im ersten Quartal Abschreibungen in Höhe von 6,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,6 Mio. EUR) verbucht. Diese entfallen mit 3,0 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR) auf Robotics, mit 2,3 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR) auf Systems sowie mit 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR) auf den sonstigen Bereich.

Das **Zinsergebnis** liegt mit -4,8 Mio. EUR in etwa auf Vorjahresniveau (-5,0 Mio. EUR). Neben den Zinsaufwendungen für die Wandelschuldverschreibung in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr 1,3 Mio. EUR) sind die Zinsen für die im November 2010 begebene Anleihe in Höhe von 4,7 Mio. EUR berücksichtigt worden. Entlastet wurde der Zinsaufwand durch die günstigeren Avalgebühren in Folge der neuen Finanzierung (Reduzierung um 0,5 Mio. EUR) und durch die rechnungslegungsbedingte Umgliederung von Finanzierungszinsen in das Betriebsergebnis (1. Quartal 2011: 1,7 Mio. EUR, 1. Quartal 2010: 0,2 Mio. EUR). Der Zinsanteil für Pensionen betrug 0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR). Daneben sind Zinserträge im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasing aus dem Betreibermodell KTPO in den USA enthalten.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 8,2 Mio. EUR (1. Quartal 2010: -6,9 Mio. EUR). Der Steueraufwand lag im Betrachtungszeitraum bei 2,8 Mio. EUR (Vorjahresquartal: 4,1 Mio. EUR). Die Steuerquote beträgt 34,1%. Auf Grund positiver Ergebnisbeträge wurden im deutschen Organkreis in Vorjahren aktivierte steuerliche Verlustvorträge planmäßig abgebaut.

Insgesamt belief sich das **Ergebnis nach Steuern** im 1. Quartal 2011 im KUKA Konzern auf 5,4 Mio. EUR (Vorjahr: -11,0 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich entsprechend von -0,39 EUR auf 0,17 EUR.

#### KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2011
Umsatzerlöse	209,1	326,5
EBIT	-1,7	14,7
EBITDA	3,9	20,8
Finanzergebnis	-5,0	-4,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4,1	-2,8
Ergebnis nach Steuern	-11,0	5,4

#### FINANZLAGE

Die **Cash Earnings**, die sich aus dem Ergebnis nach Steuern korrigiert um nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge zusammensetzen, lagen im 1. Quartal 2011 bei 16,4 Mio. EUR (Q1/10: -4,1 Mio. EUR). Wesentlicher Treiber dieses Anstiegs war die verbesserte Ertragslage.

Im **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** spiegelt sich vor allem die Veränderung des Working Capitals im Berichtszeitraum wider. Infolge der erfreulichen Geschäftsentwicklung erhöhte sich zum 31. März 2011 das Trade Working Capital (Forderungen +14,0 Mio. EUR, Vorräte +21,8 Mio. EUR, gegenläufig Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen +10,1 Mio. EUR) um 25,7 Mio. EUR. Die übrigen Verbindlichkeiten (+13,7 Mio. EUR) stiegen vor allem im Personalbereich (z.B. Gleitzeit- und Urlaubsüberhänge) an. Aufgrund dieser geschäftsverlaufsbedingten Investitionen in das Working Capital sank der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 5,6 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf nunmehr 0,5 Mio. EUR.

Die **Investitionen** betragen im ersten Quartal 2011 4,1 Mio. EUR (1. Quartal 2010: 1,9 Mio. EUR) und sind überwiegend in den Bereich des Sachanlagevermögens geflossen. Aus Anlagenabgängen sind im Berichtszeitraum 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) zugeflossen, so dass der Cashflow aus Investitionstätigkeit -4,0 Mio. EUR (Vorjahr -1,0 Mio. EUR) betrug.

Der geringere Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergab zusammen mit dem Cashflow aus Investitionstätigkeit einen **Free Cashflow** in Höhe von -3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR).

Der KUKA Konzern verfügte zum 31.3.2011 über liquide Mittel in Höhe von 197,1 Mio. EUR (Q1/2010: 26,4 Mio. EUR). Davon sind 64,6 Mio. EUR für eine etwaige Tilgung der Wandelanleihe im November 2011 vorgesehen. Der deutliche Anstieg der liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum ist vor allem auf die Mittelzuflüsse aus der Kapitalerhöhung im Juni 2010 sowie der Begebung der Anleihe im November 2010 zurückzuführen.

Die Nettoverschuldung des Konzerns, d.h. die flüssigen Mittel abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, betrug am 31.3.2011 70,1 Mio. EUR; dies ist ein Anstieg um 9,8 Mio. EUR gegenüber dem 31.12.2010 bzw. 27,8 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres. Grundsätzlich hat sich jedoch die Finanzierungsstruktur des Konzerns insbesondere mit Blick auf die Fristigkeit erheblich verbessert.

#### KONZERN KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZT)

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2011
Cash Earnings	-4,1	16,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,6	0,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,0	-4,0
Free Cashflow	4,6	-3,5

#### VERMÖGENSLAGE

Auf der **Aktivseite** war bei den langfristigen Vermögenswerten ein Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2010 in Höhe von 8,7 Mio. EUR zu verzeichnen. Dies ist neben dem um 3,3 Mio. EUR reduzierten Anlagevermögen insbesondere auf die Reduzierung der Forderungen aus Finanzierungsleasing aus der seinerzeitigen Übernahme der Finanzierung des Betreibermodells KTPO zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verzeichneten einen deutlichen Anstieg der Forderungen aus Fertigungsaufträgen und der Vorräte. Näheres hierzu findet sich in den Ausführungen zur Finanzlage. Insgesamt betrugen die kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2011 720,3 Mio. EUR, ein Zunahme gegenüber dem 31. Dezember 2010 von 32,2 Mio. EUR.

Die Bilanzsumme des KUKA Konzerns stieg von 984,7 Mio. per 31. Dezember 2010 auf 1.008,2 Mio. EUR zum Stichtag 31. März 2011; dies ist ein Anstieg um 23,5 Mio. EUR bzw. 2,4%.

Das **Eigenkapital** konnte im ersten Quartal 2011 von 198,1 Mio. EUR auf 202,5 Mio. EUR gesteigert werden. Dabei wirkten sich der Quartalsgewinn (5,4 Mio. EUR) sowie versicherungsmathematische Ergebnisse aus den Pensionsverpflichtungen (1,9 Mio. EUR) positiv aus. Gegenläufig waren Fremdwährungseffekte in Höhe von 2,9 Mio. EUR zu berücksichtigen. Die Eigenkapitalquote, d.h. das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme blieb dabei gegenüber dem 31. Dezember 2010 unverändert bei 20,1%.

In den Finanzschulden spiegeln sich im Wesentlichen die im November 2011 fällige Wandelschuldverschreibung sowie die bis November 2017 laufende Unternehmensanleihe wider.

Vor allem durch die oben beschriebene Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind die kurzfristigen Schulden von 491,7 Mio. EUR zum 31. Dezember 2010 auf 514,2 Mio. EUR zum Quartalsstichtag angestiegen.

Das **Working Capital** des KUKA Konzerns betrug zum 31. März 2011 98,3 Mio. EUR und liegt damit um 13,5 Mio. EUR über dem Wert zum Jahresende 2010. Weitere Informationen hierzu befinden sich in den Ausführungen zur Finanzlage.

#### KONZERN VERMÖGENSLAGE

Mio. €	31.12. 2010	31.3. 2011
Bilanzsumme	984,7	1.008,2
Eigenkapital	198,1	202,5
in % der Bilanzsumme	20,1%	20,1%
Nettoverschuldung	-60,3	70,1

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung im KUKA Konzern stieg im ersten Quartal 2011 auf 9,7 Mio. EUR, ein Zuwachs von 40,5% gegenüber dem Vorjahresquartal. Grund hierfür ist die wieder erhöhte Aktivität in der für den Konzern sehr bedeutenden technologischen Positionierung, sowohl in der Industrierobotik als auch in der Advanced Robotics.

Rund 97% der FuE-Aufwendungen hiervon sind dem Geschäftsbereich Robotics zuzuordnen. KUKA hat als Teil dieses Geschäftsbereichs die KUKA Laboratories GmbH gegründet, um in neue Wachstumsfelder der Robotik z.B. in der Medizintechnik und in der Servicerobotik vorzustoßen. Der Geschäftsbereich Systems erbringt seine F&E-Aufwendungen im Wesentlichen im Rahmen der Abwicklung von Kundenaufträgen.

## MITARBEITER

Im Zuge des deutlich ansteigenden Geschäftsvolumens stellte KUKA gezielt wieder neue Mitarbeiter ein. Dennoch konnte die Belegschaft des KUKA Konzerns im ersten Quartal 2011 mit 6.192 Mitarbeitern insgesamt nur unterproportional ansteigen (31. Dezember 2010: 5.990). Der Geschäftsbereich Robotics erhöhte seine Belegschaft vor allem in der Fertigung in Ungarn sowie in Deutschland; insgesamt führte dies zu einem Anstieg um 142 auf 2.489 Mitarbeiter am Quartalsende. Der Geschäftsbereich Systems steigerte die Zahl der Mitarbeiter

um 56 auf 3.512. Während die Anzahl der Mitarbeiter in den Zentralfunktionen relativ unverändert blieb, erfolgte ein Anstieg im Bereich Fertigung.

Entsprechend dem ansteigenden Geschäftsvolumen beschäftigte KUKA im ersten Quartal 2011 auch vermehrt Zeitarbeitskräfte. Hier erhöhte sich die Anzahl bis zum Quartalsende um 107 auf 950.

## UNTERNEHMENSRIKIKEN

Aus den Ereignissen in Japan am 11. März 2011 ergaben sich für den KUKA Konzern keine negativen Auswirkungen auf das Ergebnis des ersten Quartals 2011. Eine Beeinflussung des weiteren Geschäftsbetriebes des laufenden Jahres ist aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Durch eine eigens hierfür eingerichtete Task Force wird die aktuelle Situation in Japan permanent überwacht. Die Mitarbeiter stehen in ständigem Kontakt mit den Partnern vor Ort, um gegebenenfalls kurzfristig auf eine Veränderung der Risikosituation reagieren zu können. Die Lieferanten aus den betroffenen Regionen produzieren und liefern derzeit in vollem Umfang; die versendeten Warenlieferungen erhält KUKA ebenfalls vollumfänglich.

Darüber hinaus hat sich an der Risikosituation des KUKA Konzerns im Vergleich zum Jahresende 2010 nichts Wesentliches geändert.

Diesbezüglich verweisen wir auf den detaillierten Risikobericht im Geschäftsbericht 2010 (Seite 66 ff.).

## AUSBLICK

KUKA hat im Berichtsjahr 2010 die Voraussetzungen für profitables Wachstum geschaffen. Im Rahmen der weiteren Erholung der Weltwirtschaft, die nunmehr auf einen stabilen Wachstumskurs einschwenkt, erwarten wir in 2011 auf Konzernebene weiter deutlich zunehmende Umsatzerlöse und nach dem erfolgreichen Abschluss des Kostensenkungsprogramms überproportional steigende operative Ergebnisse (EBIT).

Ausgehend von diesen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet der KUKA Konzern in 2011 Umsatzerlöse von mindestens 1,2 Mrd. EUR. Eine höhere Auslastung der betrieblichen Kapazitäten, eine verbesserte Umsatzstruktur mit einem höheren Anteil der General Industry und eine Reduktion der operativen Gewinnschwelle sollten zu einer EBIT-Marge von mindestens 5% in 2011 führen.

## KUKA AM KAPITALMARKT

### WELTPOLITISCHE EREIGNISSE STOPPEN KURSRLALLE

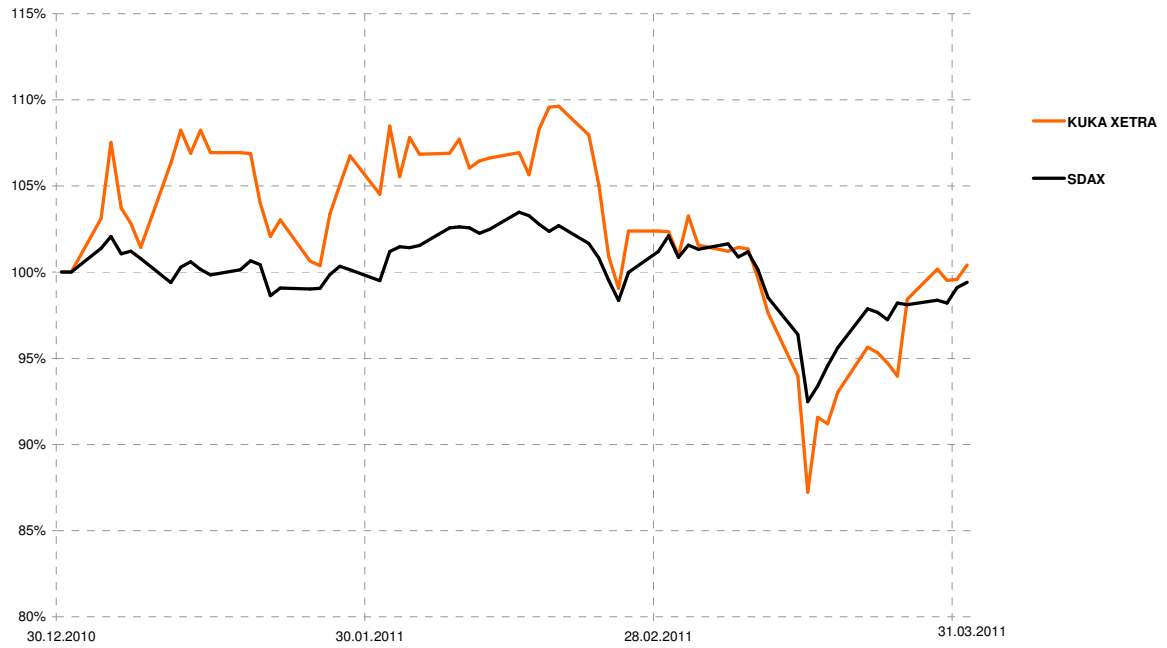
An den deutschen Börsen konnten die einzelnen Marktsegmente der Index-Familie ihre Kursrallye des vergangenen Jahres wegen verschiedener belastender makroökonomischer Ereignisse im ersten Quartal 2011 nicht fortsetzen. Dabei legten die großen Industrieunternehmen in Deutschland Jahresabschlüsse vor, die einen durchschnittlichen Anstieg der Gewinne um zwei Drittel gegenüber dem Vorjahr ausweisen. Auch die Summe der auszuschüttenden Dividenden reicht nach Berechnungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young mit 25,6 Mrd. EUR nahezu an das hohe Vorkrisenniveau heran. Eine positive Entwicklung der Kurse wurde jedoch von verschiedenen weltpolitischen Ereignissen überschattet. Hierzu zählen insbesondere die politischen Unruhen im arabischen Mittelmeerraum und die Natur- und Atomkatastrophe in Japan sowie die Verhandlungen zur Verschuldung einzelner Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Insgesamt gesehen bewegte sich der Leitindex DAX im ersten Quartal 2011 lediglich seitwärts (+1,8%), während der SDAX, der Index der 50 kleineren Börsenwerte, leicht nachgab (-0,6%).

### KUKA AKTIE ENTWICKELTE SICH EBENFALLS SEITWÄRTS

Auch die KUKA Aktie entwickelte sich im ersten Quartal 2011 entsprechend der allgemeinen Börsentendenz. Dabei hielt sich der Kurs der Aktie in den ersten sechs Wochen stabil innerhalb einer Bandbreite von 17 bis 18 EUR und erreichte am 18. Februar mit 18,20 EUR seinen Höchstwert. In der zweiten Hälfte des Quartals sorgte der schwere Atomunfall in Japan – wie bei anderen Börsenwerten – für einen kurzfristigen Kurseinbruch der KUKA Aktie auf 14,48 EUR. Dieser Rückgang konnte jedoch bis zum Ende des Quartals größtenteils wieder ausgeglichen werden. Die Aktie schloss am 31. März mit 16,67 EUR und erreichte damit wieder ihren Ausgangskurs vom Jahresanfang (+0,4%). Die Aktienkurse vergleichbarer börsennotierter Maschinenbauunternehmen entwickelten sich im Betrachtungszeitraum dagegen mit -10% bis -12% deutlich schwächer.



### KURSVERLAUF DER KUKA AKTIE



## ZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

### KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2011
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>209,1</b>	<b>326,5</b>
Umsatzkosten	-170,5	-259,7
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>38,6</b>	<b>66,8</b>
Vertriebskosten	-18,3	-20,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6,9	-9,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-16,1	-20,3
Sonstige betriebliche Erträge	10,2	13,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9,4	-16,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1,9</b>	<b>13,0</b>
<b>Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		
im Betriebsergebnis enthaltene Finanzierungskosten	0,2	1,7
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-1,7</b>	<b>14,7</b>
Zinserträge	2,2	2,3
Zinsaufwendungen	-7,2	-7,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5,0</b>	<b>-4,8</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-6,9</b>	<b>8,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,1	-2,8
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-11,0</b>	<b>5,4</b>
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-11,0	5,4
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in EUR</b>	<b>-0,39</b>	<b>0,17</b>

### GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2011
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-11,0</b>	<b>5,4</b>
Unterschiede aus Währungsumrechnung	5,6	-2,9
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-2,6	2,4
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	0,8	-0,5
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen</b>	<b>3,8</b>	<b>-1,0</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>-7,2</b>	<b>4,4</b>
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	-7,2	4,4

## KONZERN KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. €	3 Monate 2010	3 Monate 2011
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-11,0</b>	<b>5,4</b>
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	1,9	2,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	3,7	3,6
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1,4	-2,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2,7	7,3
<b>Cash Earnings</b>	<b>-4,1</b>	<b>16,4</b>
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-0,1	0,0
Veränderung der Rückstellungen	-9,0	-9,7
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden:		
Veränderung der Vorräte	-18,2	-22,5
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	1,1	-21,2
Veränderung Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	35,9	37,5
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5,6</b>	<b>0,5</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,9	0,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,6	-1,1
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1,3	-3,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1,0</b>	<b>-4,0</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>4,6</b>	<b>-3,5</b>
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Bankverbindlichkeiten und anleiheähnlichen Verbindlichkeiten	-41,0	-1,4
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-41,0</b>	<b>-1,4</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-36,4</b>	<b>-4,9</b>
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	1,6	-1,4
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-34,8</b>	<b>-6,3</b>
(davon Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit)	(0,0)	(-4,4)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	61,2	134,4
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>26,4</b>	<b>132,5</b>
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	0,0	64,6
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lt. Bilanz</b>	<b>26,4</b>	<b>197,1</b>

## KONZERNBILANZ

## AKTIVA

Mio. €	31.12.2010	31.03.2011
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	76,5	75,1
Sachanlagen	85,8	83,9
Finanzinvestitionen	1,0	1,0
	<b>163,3</b>	<b>160,0</b>
<b>Forderungen aus Finanzierungsleasing</b>	<b>77,8</b>	<b>72,1</b>
<b>Ertragsteuerforderungen</b>	<b>9,0</b>	<b>9,2</b>
<b>Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>12,0</b>	<b>10,7</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>34,5</b>	<b>35,9</b>
	<b>296,6</b>	<b>287,9</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
<b>Vorräte</b>	<b>158,0</b>	<b>179,8</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125,7	122,3
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	166,1	183,5
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4,1	3,9
Ertragsteuerforderungen	3,6	2,8
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	27,2	30,9
	<b>326,7</b>	<b>343,4</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>203,4</b>	<b>197,1</b>
	<b>688,1</b>	<b>720,3</b>
	<b>984,7</b>	<b>1.008,2</b>

## PASSIVA

Mio. €	31.12.2010	31.03.2011
<b>Eigenkapital</b>	<b>198,1</b>	<b>202,5</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzverbindlichkeiten	192,8	193,1
Übrige Verbindlichkeiten	13,6	13,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	70,2	67,3
Latente Steuern	18,3	17,9
	<b>294,9</b>	<b>291,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzverbindlichkeiten	70,9	74,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	148,6	158,7
Erhaltene Anzahlungen	49,0	51,3
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	39,6	44,4
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,1	0,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14,3	9,5
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	80,3	94,0
Sonstige Rückstellungen	88,9	82,1
	<b>491,7</b>	<b>514,2</b>
	<b>984,7</b>	<b>1.008,2</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERN EIGENKAPITALS

	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital in Mio. €	Kapitalrücklage in Mio. €	Eigene Anteile in Mio. €	Gewinnrücklagen					Summe in Mio. €
					Währungs-umrechnung in Mio. €	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste in Mio. €	Jahres-überschuss und sonstige Gewinnrücklagen in Mio. €	Anteils-eignern zustehendes Eigenkapital in Mio. €	Minderheiten zustehendes Eigenkapital in Mio. €	
<b>01.01.2011</b>	<b>32.588.091</b>	<b>88,2</b>	<b>75,4</b>	<b>-27,9</b>	<b>-3,0</b>	<b>1,7</b>	<b>62,2</b>	<b>196,6</b>	<b>1,5</b>	<b>198,1</b>
Gesamterfolg					-2,9	1,9	5,4	4,4	0,0	4,4
sonstige Veränderungen			-0,5				0,5	0,0		0,0
<b>31.03.2011</b>	<b>32.588.091</b>	<b>88,2</b>	<b>74,9</b>	<b>-27,9</b>	<b>-5,9</b>	<b>3,6</b>	<b>68,1</b>	<b>201,0</b>	<b>1,5</b>	<b>202,5</b>

	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital in Mio. €	Kapitalrücklage in Mio. €	Eigene Anteile in Mio. €	Gewinnrücklagen					Summe in Mio. €
					Währungs-umrechnung in Mio. €	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste in Mio. €	Jahres-überschuss und sonstige Gewinnrücklagen in Mio. €	Anteils-eignern zustehendes Eigenkapital in Mio. €	Minderheiten zustehendes Eigenkapital in Mio. €	
<b>01.01.2010</b>	<b>27.932.650</b>	<b>76,1</b>	<b>47,0</b>	<b>-27,9</b>	<b>-9,9</b>	<b>2,1</b>	<b>72,0</b>	<b>159,4</b>	<b>1,4</b>	<b>160,8</b>
Gesamterfolg					5,6	-1,8	-11,0	-7,2	0,0	-7,2
sonstige Veränderungen								0,0		0,0
<b>31.03.2010</b>	<b>27.932.650</b>	<b>76,1</b>	<b>47,0</b>	<b>-27,9</b>	<b>-4,3</b>	<b>0,3</b>	<b>61,0</b>	<b>152,2</b>	<b>1,4</b>	<b>153,6</b>

## ERLÄUTERUNG ZUM QUARTALSABSCHLUSS (VERKÜRZT)

### KONZERN SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Mio. €	Robotics		Systems		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
	3 Monate 2010	3 Monate 2011	3 Monate 2010	3 Monate 2011	3 Monate 2010	3 Monate 2011	3 Monate 2010	3 Monate 2011	3 Monate 2010	3 Monate 2011
Konzernaußenumsatzerlöse	73,3	121,8	135,6	204,5	0,2	0,2	-	-	209,1	326,5
in % der Konzernumsatzerlöse	35,1%	37,3%	64,8%	62,6%	0,1%	0,1%	-	-	100,0%	100,0%
Konzerninnenumsatzerlöse	12,9	14,2	0,4	0,2	2,6	2,7	-15,9	-17,1	-	-
<b>Umsatzerlöse der Bereiche</b>	<b>86,2</b>	<b>136,0</b>	<b>136,0</b>	<b>204,7</b>	<b>2,8</b>	<b>2,9</b>	<b>-15,9</b>	<b>-17,1</b>	<b>209,1</b>	<b>326,5</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0,5</b>	<b>10,0</b>	<b>1,9</b>	<b>6,0</b>	<b>-6,5</b>	<b>-2,9</b>	<b>2,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,9</b>	<b>13,0</b>
im Betriebsergebnis enthaltene Finanzierungskosten	-	-	0,2	1,7	-	-	-	-	0,2	1,7
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>0,5</b>	<b>10,0</b>	<b>2,1</b>	<b>7,7</b>	<b>-6,5</b>	<b>-2,9</b>	<b>2,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,7</b>	<b>14,7</b>
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	0,6%	7,4%	1,5%	3,8%	-	-	-	-	-0,8%	4,5%
in % der Konzernaußenumsatzerlöse	0,7%	8,2%	1,5%	3,8%	-	-	-	-	-0,8%	4,5%
<b>EBITDA</b>	<b>3,0</b>	<b>13,0</b>	<b>4,4</b>	<b>10,0</b>	<b>-5,7</b>	<b>-2,1</b>	<b>2,2</b>	<b>-0,1</b>	<b>3,9</b>	<b>20,8</b>
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	3,5%	9,6%	3,2%	4,9%	-	-	-	-	1,9%	6,4%
in % der Konzernaußenumsatzerlöse	4,1%	10,7%	3,2%	4,9%	-	-	-	-	1,9%	6,4%
Vermögen (31.03.2011 / 31.12.2010)	249,2	282,4	504,8	500,6	175,8	173,8	-192,1	-190,8	737,7	766,0
Anzahl der Mitarbeiter (31.03.)	2.145	2.489	3.451	3.512	203	191	-	-	5.799	6.192

### RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS/IAS

Für den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wurde im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union zur Anwendung kommt, eine verkürzte Darstellung gewählt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Der Konzernabschluss 2010 wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden Vorschriften, aufgestellt.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind insgesamt 47 Gesellschaften und damit zwei Gesellschaften mehr als am Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 einbezogen. Neben der KUKA Aktiengesellschaft werden sechs Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 40 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die KUKA Aktiengesellschaft direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 hat sich der Konsolidierungskreis durch die Gründung der

- KUKA Robotics (China) Co. Ltd., Shanghai, China und der
- KUKA Systems SRL, Sibiu, Rumänien

verändert. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch die Veränderung des Konsolidierungskreises nicht beeinträchtigt.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Konzernzwischenbericht werden - mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen - die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist. Dieser ist im Internet unter [www.KUKA.com](http://www.KUKA.com) abrufbar.

## ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2011 sind folgende neue Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 1 – Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7
  - IAS 24 (rev. 2009) – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
  - Änderungen des IAS 32 – Einstufung von Bezugsrechten
  - Improvements to IFRSs (2010), \*
  - Änderungen des IFRS 14 – Beitragsvorauszahlungen bei bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen
  - IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten
- \* Im Einzelnen sind hiervon die folgenden Standards betroffen: IFRS 1, IFRS 3, IFRS 7, IAS 1, IAS 27, IAS 34 und IFRIC 13

Die neuen Standards und Interpretationen haben auf den Konzernabschluss der KUKA keine beziehungsweise nur eine geringe Auswirkung.

## ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

		3 Monate 2010	<b>3 Monate 2011</b>
Anteil der Aktionäre der KUKA AG am Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	-11,0	5,4
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	in Stück	27.932.650	32.588.091
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>in €</b>	<b>-0,39</b>	<b>0,17</b>



Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im gewichteten Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

In den ersten drei Monaten 2010 betrug der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien 27,9 Mio. Stück. Durch die im Juni 2010 durchgeführten Kapitalerhöhungen hat sich die gewichtete Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien in den ersten drei Monaten 2011 auf 32,6 Mio. Stück erhöht.

## KAPITALERHÖHUNGEN IM JUNI 2010

Im Juni 2010 wurde eine BezugsrechtKapitalerhöhung durchgeführt und 4.655.441 Aktien ausgegebenen. Das Grundkapital der KUKA Aktiengesellschaft beträgt damit 88.180.120,60 EUR. Die Kapitalerhöhung erfolgte mittels Ausgabe von Bezugsrechten im Verhältnis 6:1. Bei einem Ausgabebetrag von 2,60 EUR je Aktie betrug der Bezugspreis 9,75 EUR. Der Unterschiedsbetrag zwischen Bezugspreis und Ausgabebetrag wird unter Berücksichtigung von Provisionen und Steuern in der Kapitalrücklage ausgewiesen. Unter Abzug von direkten Transaktionskosten ist der Gesellschaft ein Betrag von 42,8 Mio. EUR zugeflossen.

Das Grundkapital unterteilt sich in 33.915.431 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie entspricht einer Stimme. Im Jahr 2008 wurden 1.327.340 eigene Aktien erworben; somit sind zum 31. März 2011 insgesamt 32.588.091 Aktien im Umlauf.

## IAS 19 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Für die Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 wurde der Rechnungszinssatz der inländischen Gesellschaften von 4,95% p.a. zum 31. Dezember 2010 auf 5,30% p.a. zum 31. März 2011 angepasst. Hieraus ergaben sich im ersten Quartal 2011 versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 2,3 Mio. EUR. Bei den nordamerikanischen Gesellschaften beträgt der Rechnungszins unverändert 5,40% p.a. Bei externen Pensionsfonds lagen die Vermögenserträge über den Erwartungen. Dadurch sind versicherungsmathematische Gewinne von 0,1 Mio. EUR entstanden. Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden die versicherungsmathematischen Effekte in Höhe von insgesamt 1,9 Mio. EUR erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

## RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN

In 2009 hat die Gesellschaft einen umfangreichen Restrukturierungsplan mit Auswirkungen auf den gesamten Konzern beschlossen und angekündigt. Die bereits in 2009 begonnene Umsetzung wurde im Geschäftsjahr 2010 planmäßig fortgeführt und weitgehend abgeschlossen. Die Verpflichtungen für Restrukturierungsmaßnahmen betragen zum 31. Dezember 2010 4,7 Mio. EUR. Zum 31. März 2011 betragen die Verpflichtungen 3,5 Mio. EUR wovon 2,5 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Systems und 0,8 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Robotics entfallen. Auflösungen von Restrukturierungsrückstellungen wurden im ersten Quartal in Höhe von 0,1 Mio. EUR vorgenommen.

## ANLEIHE

Im November 2010 hat die KUKA Aktiengesellschaft eine Anleihe mit einem Nominalbetrag von 202,0 Mio. EUR platziert. Der Ausgabepreis betrug 99,3605% was einem Mittelzufluss von 200,7 Mio. EUR entspricht. Die Anleihe

wurde mit einer Stückelung zu 50.000,00 EUR begeben und ist mit einem Zinskupon von 8,75% p.a. ausgestattet. Die Zinszahlungen erfolgen jeweils am 15. Mai und am 15. November. Die Laufzeit der Anleihe endet spätestens am 15. November 2017.

## WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG

Im Mai 2006 wurde über die KUKA Finance B.V., Amsterdam/Niederlande, eine durch die KUKA Aktiengesellschaft garantierte Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von 69,0 Mio. EUR platziert und mit einem Zinscoupon von 3,75% ausgestattet. Diese Wandelanleihe wurde mit einer Stückelung zu je 50.000,00 EUR begeben und berechtigt zur Wandlung in bis zu 2.748.632 Stückaktien der KUKA Aktiengesellschaft. Der Wandlungspreis beträgt damit aktuell 25,1034 EUR pro Aktie. Die Laufzeit der Anleihe endet am 9. November 2011.

Zur Erfüllung der Verpflichtung aus der Wandelschuldverschreibung sind auf einem Treuhandkonto Mittel in entsprechender Höhe hinterlegt (sog. verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel). Bis zum 31. März 2011 hat die KUKA Aktiengesellschaft Anteile an der Wandelschuldverschreibung in Höhe von nominal 4,5 Mio. EUR zurückgekauft. Der dabei entstandene Aufwand (0,1 Mio. EUR) wurde im Zinsergebnis erfasst.

## KONSORTIALKREDIT

Die KUKA Aktiengesellschaft hat im März 2010 einen Vertrag über die Neufassung des ursprünglichen Konsortialkreditvertrags aus 2006 über 336,0 Mio. EUR (davon 146,0 Mio. EUR Barkreditlinie und 190,0 Mio. EUR Avalgarantielinie) erfolgreich abgeschlossen und damit die Finanzierung des KUKA Konzerns sichergestellt.

Im November 2010 konnte die Neuregelung der Finanzierungsstruktur der KUKA Aktiengesellschaft mit Abschluss eines neuen Konsortialkreditvertrags und der Begebung der Anleihe abgeschlossen werden. Der Konsortialkreditvertrag umfasst einen Betrag von 200,0 Mio. EUR (davon 50,0 Mio. EUR Barkreditlinie und 150,0 Mio. EUR Avallinie) und hat eine Laufzeit bis Ende März 2014.

Für weitere Informationen zum Konsortialkreditvertrag verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Auf Grund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA die Unterteilung in die Segmente KUKA Robotics und KUKA Systems. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für beide Segmente ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics und Systems sowie tabellarisch zu Beginn der Erläuterungen zum Quartalsabschluss dargestellt.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 die Zahlungsmittelveränderung im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Mittelzuflüsse in Höhe von 64,6 Mio. EUR sind auf einem Treuhandkonto hinterlegt und können nur zur Erfüllung der Verpflichtung aus der Wandelschuldverschreibung herangezogen werden (sog. verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel). Weitere Zahlungsmittel unterliegen keiner Verfügungsbeschränkung.

## HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse im Wesentlichen nicht verändert.

## BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 ist der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und Personen unverändert.

Insgesamt wurden mit nahe stehenden Unternehmen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 3,2 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen erbracht und 5,3 Mio. EUR Lieferungen und Leistungen empfangen. Zum 31. März 2011 bestehen Forderungen in Höhe von 3,9 Mio. EUR und Verbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Die marktorientierten Verrechnungspreise entsprechen dem Prinzip des „Dealing at Arm’s Length“.

## VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES BERICHTSZEITRAUMS

Am 9. Mai 2011 hat die KUKA AG nach § 15 WpHG eine Ad Hoc Meldung veröffentlicht, in der der Ausblick für das laufende Geschäftsjahr angehoben wurde. Weitere Details hierzu werden im Lagebericht unter „Ausblick“ dargestellt.

Augsburg, den 11. Mai 2011

Der Vorstand

Dr. Till Reuter

Stephan Schulak

## HINWEIS

Der Konzernzwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklungen und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

## KONTAKT

KUKA Aktiengesellschaft  
Public & Investor Relations  
Postfach 43 12 69  
86072 Augsburg  
Telefon +49 821 797 5251  
Fax +49 821 797 5336  
E-mail: [PR@kuka.com](mailto:PR@kuka.com)  
[www.kuka.com](http://www.kuka.com)